

NDB-Artikel

Antonius *von Pforr* Prosaiker des 15. Jahrhunderts.

Leben

Aus einer angesehenen Patrizierfamilie von Breisach stammend, widmete sich A. dem geistlichen Stande, war Dekan in Endingen, gehörte zum literarischen Kreis der Pfalzgräfin Mechthild in Rottenburg Neckar, wo er zuletzt 1477 als Kirchherr und Hofkaplan erscheint. Auch in die Matrikel der neugestifteten Universität Tübingen wird er 1477 an dritter Stelle eingetragen. - Ein bis in den Orient zurückweisendes Sammelwerk „Directorium humanae vitae“ des Johannes von Capua (um 1270) übertrug er in deutsche Prosa als das „Buch der Beispiele der alten Weisen“ und widmete es dem Sohn der Mechthild, dem Grafen Eberhard von Württemberg. Es ist eine Sammlung von Erzählungen, Fabeln und Sentenzen in Form eines Dialogs, wichtig für die Entwicklung der weltlichen deutschen Prosa und bedeutsam für die Stoffgeschichte. In Handschriften und Frühdrucken zeigt sich seine Beliebtheit beim damaligen gebildeten Publikum.

Werke

Buch d. Beispiele d. alten Weisen, hrsg. v. L. W. Holland, 1860;

Faksimiledruck, hrsg. v. R. Payer v. Thurn, 1925.

Literatur

ADB XXV (*unter Pforr*);

Goedeke I, 1884, S. 366;

G. Meissner, Btrr. z. Buch d. Beispiele, Diss. Halle 1922;

H. J. Potratz, Das Buch d. Beispiele d. alten Weisen, eine Überlieferungsstudie, in: ZDP 57, 1932, S. 313-32;

J. Klapper, in: Vf.-Lex. d. MA I, 1933, Sp. 93-96.

Autor

Wolfgang Stammeler

Empfohlene Zitierweise

, „Antonius von Pforr“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 320
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Pforr: *Antonius v. P.*, aus einer Breisachischen Patricierfamilie (Mone, Zeitschr. 13, 50. Quellensammlung 3, 256) erscheint 1458 als geistl. Nach Herzog Siegmunds und 1477 als Pfarrherr zu St. Martin in Rottenburg. Er ist der Uebersetzer des „Buches der Beispiele der alten Weisen“ (herausg. v. Holland, Stuttg. 1860), wie das Akrostichon zeigt.

Literatur

Pfeiffer, Germania IX 226, X 145.

Empfohlene Zitierweise

, „Antonius von Pforr“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1887), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
